

kräftigen Schluck Whisky, den der Bienenjäger für den Fall großer Erschöpfung stets bei sich trug, genommen hatte, griff er wieder zu den Rudern, und beide Männer besilten sich, höchst zufrieden mit dem Ergebnisse ihrer Wagefahrt, ihr Versteck und die daselbst Zurückgelassenen wieder aufzusuchen.

„Was soll nun geschehen?“ fragte Gershom Warring. „Bleiben wir die Nacht hier, oder wollen wir wegen der Nähe der Indianer, die noch immer im Moor und im Walde nach uns suchen, ein sichereres Versteck aufsuchen?“

„Was meinst du, Taubenflügel?“ fragte Bourdon.

„Ich meinen, hier ganz sicher, . . . Pottawattamie keine Boote mehr haben; können nicht durch dichten Reis sehen, . . . Platz hier so gut, wie jeder andere, . . . bleiben hier und warten ab, was Schurken dort morgen thun.“

Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und war auch nach Lage der Sache ganz vernünftig, denn die Pottawattamie, die ihren entflohenen Gefangenen suchten, konnten schwerlich voraussetzen, daß derselbe ganz in der Nähe sich in Gesellschaft von Freunden verborgen halte.

Nachdem man sich wegen der Nachtwachen verabredet hatte, richtete man in den Booten Lagerstätten ein und die Frauen und Gershom legten sich zur Ruhe nieder, die nach dem anstrengenden und ereignisreichen Tage doppelt willkommen war.

---

#### Viertes Kapitel.

### Der Whiskyzauberer.

---

Während in den übrigen Booten der erquickende Schlaf seine Fittiche über die Verfolgten ausbreitete und nur Taubenflügel, starr, wie aus Stein gehauen dasitzend, seines Wächteramtes waltete, konnte Bourdon keine Ruhe finden. Er fühlte sich verantwortlich für das Leben und die Sicherheit seiner Genossen, vor allem der ihm so theuren Margarete, und sann ruhelos hin und her, welcher Weg zur Rettung wohl der sicherste wäre. Hierzu war es vor allem nötig, die nächsten Absichten der Indianer zu erkunden.

Er sah von seinem Boote aus, wie die Rothhäute drüben im Scheine des Lagerfeuers einen Kreis bildeten. Offenbar handelte es sich um einen Kriegsrat, dem es erhoben sich nacheinander einzelne Krieger und setzten sich nach lebhaften Handbewegungen nieder.